



Obliviti privatorum publica curate
Fraktion der Bürgergemeinschaft Speyer
Fraktionsvorsitzender Claus Ableiter, Kettelerstr. 48,
67346 Speyer / www.bg-speyer.de



An den
Oberbürgermeister der Stadt Speyer
Maximilianstr. 100
67346 Speyer

Speyer, den 26.4.2006

Ablagerung von Hafenaushub statt Verklappung im Rhein? Anfrage nach der Giftbelastung

Sehr geehrter Herr Schineller!

Der Rhein schiebt unaufhörlich ungeheure Mengen Sand, Kies und lehmige Schwebstoffe Richtung Nordsee. Immerhin waren die Alpen einst dreimal so hoch wie heute.

Soweit sich solches Transportgut vor Staustufen oder in ruhigen Hafenbecken ablagert, ist es völlig legal und üblich, es auszubaggern und in den Hauptstrom zu verklappen, wo es auf natürlichem Weg weitertransportiert wird.

Problematisch ist dies nur, wenn das Baggergut verseucht und belastet ist.

Daher bitten wir mitzuteilen:

1. Auf welche Inhalts- und Gefahrstoffe mit welchen Einzelergebnissen wurde der auszubaggernde Hafenschlamm untersucht?
2. Welche Grenzwerte gelten für diese Stoffe jeweils a) für die Verklappung im Rhein und b) für die Ablagerung auf Ackerboden?
3. Warum wurden die Bürgerinnen und Bürger sowie deren gewählte Vertreter im Stadtrat und im Umweltausschuss nicht frühzeitig über die geplanten Maßnahmen informiert?
4. Warum wurde nicht in den Strom verklappt, sondern wird gewachsener Boden mit Hafenaushub bedeckt?

Mit freundlichen Grüßen

Claus Ableiter
Fraktionsvorsitzender